

Diese *Wochenschrift*  
erscheint wöchentlich *Mittwochs* *Vormittag*  
in einem *Bogen* in der *Buchdruckerei* der  
*Gebr. Schart* für den *vierteljährl. Pränu-*  
*merationspreis* von 8 *Sgr.* (incl. *Stempel.*)



*Öffentliche* und *Privat-Anzeigen*  
für den *Boten* werden gegen 1 *Sgr.* für  
die *breitgedruckte* *Zeile* in *gewöhnlicher*  
*Schrift* bis *spätestens* *Dienstag* *früh* 7 *Uhr*  
erbeten.



*Der* *Saxony*



*ote.*

*Eine* *unterhaltende* und *belehrende* *Wochenschrift*  
für *Stadt* und *Land.*

*No.* 4.

*Mittwoch,* den 23. *Januar*

1861.

### *Die* *Eröffnung* *des* *Landtages.*

Nach vorhergegangenem Gottesdienste in der Hof- und Dom-Kirche und der St. Hedwigs-Kirche versammelten sich am 14. d. M. Mittags um 11½ Uhr die Mitglieder der beiden Häuser des Landtages der Monarchie im Weißen Saale des Schlosses. Nach dem Eintritt des Staats-Ministeriums erklärte der Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen die Sitzung des Landtages für eröffnet u. richtete an beide Häuser die Aufforderung, sich sofort in den anstoßenden Räumen des Schlosses durch Bezeichnung der Alters-Präsidenten und der provisorischen Schriftführer zum Zwecke der unmittelbar nach Anhörung der Thronrede vorzunehmenden feierlichen Eidesleistung vorläufig zu konstituieren.

Das Herrenhaus versammelte sich hierauf in dem Rittersaale und es übernahm hier, unter Zustimmung des Hauses, der Kron-Syndicus von Frankenberg-Ludwigsdorf den Vorsitz als Alters-Präsident.

Nachdem dies geschehen war, kehrten beide Häuser des Landtages in den Weißen Saal zurück. Mit der Führung des Protokolles über den Akt der Vereidigung wurden demnächst Seitens des königlichen Staats-Ministeriums der erste vortragende Rath im königl. Staats-Ministerium, Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath Costenoble, Seitens des Herrenhauses der Schriftführer v. Gutzmerow und Seitens des Abgeordneten-Hauses der Schriftführer Dr. Falk beauftragt.

Nach Beendigung dieser Vorbereitungen und auf die durch den Vorsitzenden des Staats-Ministeriums erfolgte Meldung begab sich, unter Vortritt des Staats-Ministeriums, der König in Begleitung des Kronprinzen und der Prinzen des königl. Hauses in dem nach dem Programm geordneten Zuge unter Vortragung der Reichs-

Insignien nach dem Weißen Saale u. nahm, mit einem begeisterten dreimaligen Hoch von der Versammlung empfangen, auf dem Throne Platz, während der Kronprinz und die Prinzen des königl. Hauses zur Rechten des Thrones traten. Der König verlas hierauf die nachfolgende Rede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtags!

In tiefer Bewegung heiße ich Sie willkommen. Die Hoffnungen und Wünsche, welche Ich von dieser Stelle zu Ihnen aussprach, sind nach Gottes unerforschlichem Willen nicht in Erfüllung gegangen. Mit Mir und Meinem Hause beweinen Sie den König, welcher nach schweren Leiden von uns genommen ist.

Was die Regierung Meines in Gott ruhenden Bruders Majestät für Preußen war, was das Land Seiner großherzigen Führung zu danken hat, daran habe Ich die Vertretung des preussischen Volkes, welche von dem heimgegangenen Monarchen in's Leben gerufen wurde, nicht zu erinnern.

König Friedrich Wilhelm IV. ist in schwerer Zeit geschieden. Eine schwere Aufgabe ist Mir zugefallen. Unter Gottes gnädigem Beistand gedenke Ich dieselbe glücklich hinauszuführen. Sie werden Mir dabei treu zur Seite stehen. Das Vaterland bedarf einsichtigen Rathes und selbstvergessener Hingebung.

Nachdem Ich es Angesichts hervorragender Fürsten des deutschen Bundes für die erste Aufgabe Meiner deutschen, Meiner europäischen Politik erklärt hatte, die Integrität des deutschen Bodens zu wahren, war es erforderlich, die Verstärkung Unseres Heeres, zu welcher Sie die Mittel einstimmig gewährt haben, in der Weise zu ordnen, daß nicht bloß die Zahl der Truppen gesteigert, sondern auch der innere Zusammenhalt, die Festig-